

In wenigen Wochen schon erscheint der

Friedenskalender für 1920

Auflage 200 000 Exemplare
Ladenpreis 75 Pfg.

Dieser textlich wie illustrativ gleich vorzüglich ausgestattete Friedenskalender wird wie seine Vorgänger, der Kriegs- und Friedenskalender neben einer großen Zahl prächtig ausgestatteter Bilder im Text eine reiche Fülle hochinteressanten Lesestoffs über die kommende

Friedenwirtschaft
im Deutschen Reiche enthalten und vermöge seiner ebenso volkstümlich als spannend geschriebenen Aufsätze über die Stellung des deutschen Volkes zur künftigen Weltpolitik und Weltwirtschaft aus der Feder berufener Parlamentarier ein

Volkskalender
für jedes deutsche Haus
werden.

Die Bezugsbedingungen sind:
Ladenpreis 75 Pfg., Barpreis 50 Pfg.

Partie		Netto- bzw. Barpreise:	
Bon 15 Expl. ab	à 49 Pfg.	Bon 300 Expl. ab	à 45 Pfg.
" 30 "	" à 48 Pfg.	" 500 "	" à 44 Pfg.
" 50 "	" à 47 Pfg.	" 1000 "	" à 42 Pfg.
" 100 "	" à 46 Pfg.	" 2000 "	" à 40 Pfg.
" Bon 5000 Exemplaren ab		à 38 Pfg.	
" 8000 "		" à 37 Pfg.	
" 10000 "		" à 36 Pfg.	

Auf ein 5 Kilo-Paket gehen 30 Exemplare.

Firmen, die gewillt sind, auf dem Wege der Kolportage sich für diesen Kalender zu verwenden, bitten wir um direkte Mitteilung.

Verlagsbuchhandlung „Unitas“
G. m. b. H. / Bühl (Baden).

Verlag von Ernst Reinhardt
in München

Ⓜ Zur Versendung liegt bereit:

Experimentelle Untersuchungen auf dem Gebiete des räumlichen Hellsehens

(der Kryptoskopie
u. inadäquaten Sinneserregung)

von

Dr. A. N. Chowrin

Oberarzt an der Irrenanstalt in Tambow

Nach dem russischen Original bearbeitet u. herausgegeben von Dr. Albert Freiherrn von Schrenck-Notzing, prakt. Arzt in München

80 Seiten. Preis M. 2.50 ord.,
M. 1.90 no., M. 1.75 bar und 7/6
(Hierzu 20% Verlagszuschlag)

Die vielumstrittene Frage des Hellsehens wird hier in einem für die wissenschaftliche Untersuchung sehr günstig gelagerten Falle nach einer für weitere Forschungen geradezu vorbildlichen Methode untersucht. Die Schrift stellt die Tatsächlichkeit des Lesens verschlossener Briefe, die Wahrnehmung von Farben durch den Tastsinn über jeden Zweifel hinaus fest u. wird darum in dem grossen Kreise derer, die sich für solche Fragen interessieren, grosses Aufsehen erregen.

Der Münchener Psychiater A. von Schrenck-Notzing hat die deutsche Bearbeitung übernommen und sie mit einer Einleitung versehen. Da seine vielangefochtenen Untersuchungen über die Materialisationsphänomene in den letzten Jahren eine steigende Anerkennung erfahren, so wird sein Name zur Verbreitung der Schrift beitragen.